

„Palast-Hotel“

Jeden Sonntag Tanztee. Tanzkapelle Schillinger.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Kurhaus-Programme

siehe Seite 2

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 65.

Donnerstag, 6. März 1930.

64. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Morgen Freitag, 20.00 Uhr findet ein Symphoniekonzert unter Leitung von Carl Schuricht statt. Das Programm bringt eine Uraufführung: „Bilder aus Finnland“ von N. O. Raasted, eine Orchestersuite, in welcher der Komponist landschaftliche Stimmungen aus Finnland, unter Verwendung finnischer Volksmelodien, zum Ausdruck bringt. Als zweites Orchesterwerk: Tschairowskys V. Symphonie in E-moll. Solistin des Abends ist Fräulein Gertraud Dirrigl, Berlin, eine jugendliche Pianistin, die hier bereits erfolgreich konzertiert hat. Sie wird diesmal das B-dur-Konzert von Mozart spielen. Der Eintrittspreis beträgt 1,50 RM., für Dauerkarteneinhaber gelangt eine Zuschlagkarte von —,50 RM. zur Verausgabung.

Der Gesellschaftsspaziergang

Morgen Freitag führt zum Waldhütchen, Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Film-Vortrag.

„Wie die Bremen Königin der Meere wurde“ ist ein Teil des Filmvortrages, den Oberingenieur Dreyer am Samstag um 16.00 und 20.00 Uhr im kleinen Saale halten wird. Nicht die Maschinenleistung von 100 000 Pferdekraften allein war dabei ausschlaggebend, sondern wesentlich die Form des Schiffes. Bei der Konstruktion der Zeppeline hat man herausgefunden, dass für die Bewegung eines Körpers in einem Medium die Tropfenform die richtige ist; und man hat der Bremen unter Wasser die Tropfenform gegeben. Man darf auf die Trickfilme gespannt sein, die dieses interessante Schiffsraumproblem erläutern. Für Dauerkarteneinhaber gelangt eine ermäßigte Karte zur Verausgabung.

Weltreise-Anekdoten.

Dr. Carl Hagemann wird am Sonntag um 20.00 Uhr im kleinen Saale über seine Eindrücke auf einer Orientreise plaudern, die ihn nach Ostafrika, Ägypten, Palästina, Transjordanien, Syrien und der Türkei geführt hat. Die Form der Kurzgeschichte (Anekdote) gibt ihm die Möglichkeit, eine ganze Reihe verschiedenartiger Erlebnisse und Erkenntnisse in knapper und schlagender Weise zu behandeln.

Kur und Gesellschaft.

— **Bekannte Gäste.** In der „Rose“ haben Wohnung genommen: Geheimer Oberregierungsrat Professor Dr. Köbner von der Universität zu Frankfurt a. M., Frau Baronin Quarles van Ufford, Wassenaar, Gesandter a. D. Ludwig Raschdau, Berlin.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Gerhard T. Buchholz**, künstlerischer Beirat am Staatstheater, ist vom Deutschen Schauspielhaus Hamburg in gleicher Eigenschaft verpflichtet worden. Vorher wird er dort sechs Gastspielinszenierungen vornehmen, von denen die erste am 28. Februar bereits ausserordentlich gefiel. Den Künstler, der hier durch seine vorzügliche Bühnenbilder geschätzt und bekannt ist, sieht man ungern scheiden. Herr Buchholz wird im Sommer nach Hamburg übersiedeln, wo seine Frau bereits als Ärztin tätig ist.

— **Staatstheater.** Am Samstag kommt im „Grossen Haus“ die erfolgreiche Operette „Das Land des Lächelns“ zur Aufführung und zwar bei aufgehobenen Stammkarten. Der Vorverkauf hat begonnen, ebenso der für die letzte Aufführung der „Dreigroschenoper“ im „Kleinen Haus“ am Sonntag, bei der ausnahmsweise kleine Preise gelten. Für beide Vorstellungen dürften gute Plätze nur bei rechtzeitiger Besorgung an der Kasse und bei den Vorverkaufsstellen noch zu bekommen sein.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme siehe Seite 2.)

Kurhaus: Tanztee 16.30—18.30 Uhr.

Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Samson und Dalila“.

Kl. Haus: 19.30 Uhr: „Reporter“.

(Programme umseitig.)

Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13 und 14^{1/2}—16^{1/2} Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags geschlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Köpper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserner Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In den Cafés.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-abendlich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr. **Tanz-Tee:** Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und Freitag ab 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden Montag 21.30 Uhr Hausball. Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Wintertube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. — Taunus-Tanzpalais. — Tangostuben im Berliner Café von 4 Uhr bis 4 Uhr nachts.

Das Wetter: Meist heiter und trocken, stellenweise Frühlingsnebel, tagsüber mild, schwache Winde.



Trinkt das gute

Mainzer Aktien-Bier!

Mainzer Strasse 98 Niederlage Wiesbaden Tel. 27577

— **In unserer Oper** wird als nächste Neueinstudierung die Oper „Don Giovanni“ von Mozart für Dienstag, den 11. März, im Grossen Haus vorbereitet. Fast alle Hauptpartien sind neu besetzt; die Titelpartie singt Carl Schmitt-Walter, die musikalische Leitung hat Dr. Ernst Zulauf, die Spielleitung Eduard Mebus. Der Vorverkauf beginnt am Montag.

— **Symphoniekonzert der Staatskapelle.** Mittwoch, den 12. März, findet im „Grossen Haus“ das IV. Symphoniekonzert der Staatskapelle statt. Als Solist ist der in Wiesbaden besonders beliebte Bassist Alexander Kipnis gewonnen. Zum ersten Male wird die Suite „Balkanophonie“ von Slavenski, als Symphonie die Fünfte von Tschairowski gespielt. Leitung: Erich Böhlke. Der Vorverkauf für das Konzert beginnt am Montag.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Ausklang des Karnevals.** In den Nachmittagsstunden des Fastnachtdienstags setzte in den Hauptstrassen reges Maskentreiben ein, der Dienstag ist nun mal Wiesbadens Faschingstag, der besonders den Kindern gehört, die in den buntesten Kostümen die Strassen durchpromenierten. Die Langgasse und Kirchgasse waren bis in die ersten Nachtstunden hinein der Tummelplatz von Tausenden. Omnibusse und Autos mussten sich immer wieder ihren Strassenanteil erkämpfen.

(Fortsetzung Seite 2.)

„Circus Mattiacus“ im Kurhaus.

Sarrasani ein Waisenknabe. — Tausend Mitwirkende. Das eleganteste Faschingsfest. — 12 Preisträgerinnen.

Ein Zirkus ganz in Marmor, Gold und Edelholz! Unter der imposanten Kuppel die Manege, ein echtes Netz darüber gespannt zum Schutz der Luftakrobaten, Trapez und Strickleiter, der Wohnwagen natürlich auch dabei mit der Firma von Vater Knie drauf — nur fehlt der echte, so seltsam-schöne Manege-Duft. Man würde sonst in der Tat an wahren Zirkus glauben, man sieht Stallmeister, die vornehme Schulreiterin, die Clowns, den hemdsärmeligen Artisten grössten Kalibers, sieht zierliche Ballettseusen, den Dompteur mit dem wilden schwarzen Weibe am Nasenring, man sieht eine Völkerschau, vom weisshaarigen Tscherkessen bis zum verwegenen Cowboy. Sarrasani ist dagegen ein Waisenknabe! Aus dem eleganten Weinsaal hat man das Tierzelt gemacht mit schimmerndem Cellophandach, im kleinen Saale thronen die prominenten Besucher vom neuen Oberbürgermeister abwärts, die rotbefrachte Kapelle Schillinger lockt da unwiderstehlich zum Tanz bei magischem Scheinwerferlicht. Behaglichkeit und schwüle Stimmung scheinen die Artisten zu lieben, man hat ihnen — und Liebespaaren, die sich im Flüsterton nur unterhalten wollen — im Pavillon eine türkische Diele und Bar mit molligen Liebes-ecken errichtet. Auch die billige Kantine mit Weisswürsten und echtem Münchener fehlt nicht. Der Schießstand neben der Manege nützt den Riesenbesuch dieses Gala-Abends aus.

Das Publikum ist selbst so fleissig in der Manege und auf den Tanzparketts, dass der Zirkus seine eigenen Leute schonen kann, er bringt nur Tanzdarbietungen — allerdings von einer Güte, wie sie diese unübertreffliche Extra-Gala-Vorstellung auch verlangt. Ria und Egon Bier, das weltberühmte Tanz-Ehepaar, begeistert das Zirkuspublikum mit Stepptänzen amerikanischer und schottischer Art, die prachtvoll im Rhythmus und feinschlenkig sind. Ria produziert sich auch als künstlicher Mensch, als Automat, der steiffließen ein groteskes Tänzen ganz reizend und ausdrucksstark wagt. Acht schlanke und vollschlanke, schicke und schneidige Tiller Girls marschieren auf, lecker anzusehen im weissen Atlas und in ihrer exakten Übung.

In endloser Schlangenlinie geht es Paar an Paar durch den Zirkus zur Manege, wo sonnenhafte Jupiterlampen warten, denn die Ufa brennt darauf, diese reizvollen Bilder festzuhalten, um sie auch in ihren Palästen zu zeigen und draussen zu künden, dass man in der schönen Weltkurstadt die schönsten und elegantesten Feste zu feiern versteht.

Elegant in der Tat ist das Bild, noch nie sah ein Zirkus eine so vornehme Gesellschaft in so bunter Pracht. Kostüme wetteiferten, die wahre Künstler in glücklicher Stunde erdacht und gedichtet hatten. Mit unendlicher Grazie wurden sie von den Damen getragen. Der feine Sinn für Farbe und Farbensymphonie fiel auf, der Geschmack feierte Triumphe, die Phantasie war ohne Grenzen. Die Herrn Offiziere von der Mainzer Prinzengarde, die als Gäste anrückten, fanden sogar schneidigste Kameraden in einem friderizianischen Leutnant vom Garderegiment mit der historischen Blechmütze und einem feschen schwarzen Husar.

Unendlich schwer hatten es die Preisrichter, aus dieser Riesenzahl bildhübscher Kostüme die zwölf schönsten auszuwählen. Man fand schliesslich heraus u. a. einen Jockey in schwarz- Weiss, eine glutvolle Spanierin, eine Ballettseuse, eine silberne Pagode, eine Odaliske, eine Pierette, einen Matrosen. Arm in Arm, glücklich und stolz, liess dies allerhöchste Dutzend sich filmen, es waren die Damen Frau Henkel, Frau von Stackelburg, Fräulein Spiess-Traben-Trarbach, Fräulein Rosenbaum (Palast-Hotel), Frau Dr. Einstoss, Fräulein Mertens, Fräulein Hartmann, Fräulein Peine-Hamburg.

(Fortsetzung Seite 2.)

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 6. März 1930.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Schillinger

Leitung: Otto Schillinger

Vortragsfolge:

1. Marsch
2. Ouverture zur Operette „Die Fledermaus“ J. Strauss
3. Himmelsfunken, Walzer E. Waldteufel
4. Serenade Tarengi
5. Dein ist mein ganzes Herz F. Lehár
6. Fantasie aus der Oper „Aida“ G. Verdi

16 Uhr:

Kein Konzert

16.30—18.30 Uhr:

Tanz-Tee

20 Uhr im kleinen Saale:

Kammermusik-Abend

Ausführende:

Gertrud Schneider, Elberfeld (Sopran)
Konzertmeister Otto Niesch (Violine, Viola)
Kammermusiker Anton Hoigt (Cello)
Hans Göbel (Klavier)

1. Sonate für Bratsche und Klavier
F-dur, op. 11 Nr. 4 P. Hindemith
2. Gesänge an Gott J. Haas
 - a) Lasst uns diesem engen Haus
 - b) O Stimme des Weltalls
 - c) In dieser Abendstunde
 - d) Wenn einst die Türen der Himmel aufgehen
 Gertrud Schneider (Sopran)
3. Sonate für Cello und Klavier
D-moll op. 28 B. Sekles
(Zum ersten Male)
4. Lieder für Sopran A. Berg
 - a) Nacht
 - b) Die Nachtigall
 - c) Im Zimmer
 - d) Sommertage
 Gertrud Schneider (Sopran)
5. Drei Nocturnos für Violine, Cello
und Klavier E. Bloch

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Freitag, den 7. März:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16 Uhr: Konzert.
- 20 Uhr: Symphonie-Konzert.
- Leitung: Carl Schuricht.
- Solistin: Gertraud Dirrigl, Klavier.

Samstag, den 8. März:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16 und 20 Uhr: Konzert.
- 16 und 20 Uhr im kleinen Saale: Film-Vortrag
- W. Dreyer: Die „Bremen“, „Königin der Meere“.

Sonntag, den 9. März:

- 11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16 und 20 Uhr: Konzert.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Donnerstag, den 6. März 1930.

70. Vorstellung. 19. Vorstellung. Stammreihe D.

Samson und Dalila

Oper in drei Akten von Ferd. Lemaire.
Musik von Camille Saent-Saëns.
Deutsche Übertragung von Richard Pohl.
Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.
Spielleitung: Eduard Mebus.

Personen:

- Samson Fritz Scherer
- Dalila Lilly Haas
- Der Oberpriester des Dagon Nic. Geisse-Winkel
- Abimelech, der Satrap von Gaza Fritz Mechler
- Ein alter Hebräer Alex. Nosalewicz
- Philister Peter Lahr
- Ein Kriegerbote der Philister Ferd. Wenzel
- Philister und Hebräer Hans Schuh

Szene: Gaza in Palästina. Zeit: 1150 v. Chr.

Tänze ausgeführt von Cl. Jordan, Else Mondorf, Hedi Dähler.
Elisabeth Schanz und das Tanz-Personal.
Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

- Freitag, den 7. März, Stammreihe E:
Zar und Zimmermann. Anfang 19.30 Uhr.
- Samstag, den 8. März bei aufgeh. Stammkarten:
Das Land des Lächels. Anfang 19.30 Uhr.
- Sonntag, den 9. März, Stammreihe C:
Carmen. Anfang 19.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Donnerstag, den 6. März 1930.

65. Vorstellung. 20. Vorstellung. Stammreihe III.

Reporter.

Kriminalkomödie in 3 Akten von Ben Hecht und
Charles Mac Arthur.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Rudolph Lothar.
Spielleitung: Wolff von Gordon.

Personen:

- Hildy Johnson, Reporter am Herald Examiner Paul Breitkopf
- Me Cue, Reporter des City News Büro Gustav Albert
- Bensinger, Reporter an der Tribune Maurus Liertz
- Schwartz, Reporter an den Daily News Hilmar Manders
- Murphy, Reporter am Journal Walter Hildmann
- Wilson, Reporter am American Wilhelm Allgayer
- Endicott, Reporter an der Post Otto Brenner
- Frau Schlosser Doris Voss
- Woodenshoes Eichhorn Paul Wiegner
- Diamanten-Louis Hans Bernhöft
- Jennie, die Aufwaschfrau Ottilie Gerhäuser
- Molly Malloy, ein Strassenmädchen Herta Gensmer
- Sheriff Hartmann, Polizeichef Max Andriano
- Peggy Grant Olly Heidenreich
- Frau Grant M. Doppelbauer
- Der Bürgermeister Gustav Schwab
- Herr Pincus Guido Lehmann
- Earl Williams B. von Heyden
- Walter Burns, Verleger des Herald Examiner August Mombert

Polizisten und Leute der Bande des Diamanten-Louis.

Chicago, Pressezimmer des Justizpalastes.

Der erste Akt spielt um 8.30 Uhr abends in einer Freitagnacht, der zweite Akt kurz nachher, der dritte eine Minute nach dem zweiten Akt.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 21.45 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Freitag, den 7. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Der fröhliche Weinberg. Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 8. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Die Frau, die jeder sucht. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 9. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Vorstellung zu kleinen Preisen:
Die Dreigroschenoper. Anfang 19.30 Uhr.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen.

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis Mk.	Abfahrt Kurtaxe	Rückkehr Kurtaxe
Donnerstag:			
Assmannshausen, durch den Rheingau	5.50	14.00	18.50
Täglich:			
Rund um Wiesbaden, Wochentags Besichtigung der Seckellerei Henckell & Co.	2.50	10.00	12.50
Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung	2.50	14.00	17.00

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Direktion 280 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schottenfels, Webergasse 3, Telefon 255 80 und 255 81; Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 289 21; Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. 254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 20/31 u. 33/35, Tel. 272 24.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens
liest das Badeblatt.

Fernruf 20600

Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite

gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Immobilien
Hypothesen
Vermietungen
Bauplätze

Eulitz & Koch

Inh. Arthur Eulitz & Theo Koch-Ruthe

gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Auto- u. Pferdewagen

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

**Sammelnummer
59966**

„Circus Mattiacus“ im Kurhaus.

(Schluss von Seite 1).

Fräulein Herta Becker, Frau von Natzmer, Frau von Gans-Frankfurt a. M. und Frau Herminghaus. Wertvoll sind die Preise, die ihnen winken, hiesige Maler von Ruf werden sie porträtieren.

Das so glänzend gelungene Fest hatte tüchtige Regisseure, die Ausschmückung der Räume besorgte in gewohnt musterhafter Weise Herr Buchholz vom Staatstheater mit den Herren Scheibe und Baron Schertel, das Arrangement des Abends, der von der Kurverwaltung in Gemeinschaft mit dem Reit- und Fahrklub und dem Tennis- und Hockeyklub veranstaltet war, lag in den sicheren Händen der Herren von Ende und Dr. Ruthe; die alle zufriedenstellende Platzanweisung in diesem schönsten aller Zirkusse, besorgte wie immer geschickt Herr Rau und für die guten Weine bürgte der Rathesche

Keller. Nichts störte die Harmonie des Abends, der ein Fest den Wiesbadenern, ihren Kurgästen und den vielen Besuchern aus Frankfurt, Darmstadt, Mannheim, Mainz und vom Rheine gab, das als würdiger eleganter Abschluss des Karnevals in der Erinnerung bleiben wird.
M.-W.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiesbaden als Pensionopolis. Die Nachfrage nach Wohnungen in unserer Wohn- und Gartenstadt von prominenten Persönlichkeiten, die seither in dem unbesetzten Gebiet wohnten, nimmt erfreulicherweise zu. Man bevorzugt jetzt, nachdem die Besatzung am 1. Juni verschwinden wird, wieder die Kurstadt Wiesbaden. So hat u. a. auch der Wirkliche Geheime Rat Fritsch, Exzellenz, ehemaliger Präsident des Reichsbahn-Zentralamts Berlin in der Rittershausstrasse in Wiesbaden-Biebrich seinen Wohnsitz genommen, um hier im Ruhestande seine Tage zu verleben.
(fc.)

— Carl Schuricht, der Leiter unseres Kurorchesters, hatte bei seiner ersten Gastdirektion in Dresden (Philharmoniker) einen triumphalen Erfolg bei Publikum und Presse. Schuricht wurde daraufhin zu weiteren Konzerten in Dresden, Leipzig, Chemnitz und anderen sächsischen Städten verpflichtet. Die „Dresdner Neueste Nachrichten“ schreiben u. a.: Selten jubelte das Publikum einem Kapellmeister so zu, wie dem Wiesbadener Generalmusikdirektor Carl Schuricht. Es war ein persönliches, ein hinreissendes Musizieren und das gilt in der Kunst der Interpretation fremder Werke noch immer als das Entscheidende. Die kleine Sinfonie Haydns hatte Stil. Mendelssohns Sommernachtsstraum-Musik wurde ein wundervolles Klanggedicht, zauberhaft in seiner durchsichtigen Klarheit. Nach dem temperamentvollen Furioso des „Römischen Karneval“ von Berlioz als Grosswerk des Abends „Francesca da Rimini“. Man wurde in Bann geschlagen durch die Intensität.
(Fortsetzung Seite 3.)

Auf Grund
schaften vom
lassen.

Jeder Fr
schliesslich d
verbleibt, wi
pflichtet, für
haltes Kurta
Aufenthaltes
Ausgenor
die bei hier
nahme finde
hiesiger Aufen
als denjenige
haltung dien
Die Zahl
folgenden Be

Als Quit
taxe werden

Die Kur
Trinkkur am
dieselbst stat
sie zum Bes
gebenen Räu
Konzerte im
suche der
anstaltungen

Wer eine
Begleitung
Familienmit
rinnen, han
vorgesehene

Als Fan
minderjährig
heiratete To
Für Hausle
nur dann B
pflichtige Ki
karte befind
Beikarte
Hauptkarte

Passante
Aufenthaltes
oder fünf T
vorgesehene

Auch v
Kurtaxkarte
Teilkarte be
Kurgäst
Gültigkeitsd
gelösten Kur
dieser Tage di

Ha
Markts

mit der Schur
selbst aus Lis
neue zünde
Wie ein Besch
suggerativ wirk
vor dem Orch
entflammt, sein
liche Erfüllung
— Handels
der „Mitteilun
furt a. M.) brin
rdsvertretunge
ferner einen A
Main-Gebiet un
handel, der Re
Verkehrswesen
sammung der

— Im Ufa-
Ehr die Premi
Tonfilm-Operet
Harvey und W
lassisch der j
in Berlin wurde
wärtiges Werk
mühtig beurteilt

Ordnung für die Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund der Beschlüsse der städtischen Körperschaften vom 10. 1. 1930 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1. Kurtaxpflicht.

Jeder Fremde, der länger als drei Tage — einschließlich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthaltes Kurtaxe zu zahlen. Kurze Unterbrechung des Aufenthaltes hebt die Kurtaxpflicht nicht auf.

Ausgenommen von der Kurtaxpflicht sind Fremde, die bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschließlich anderen Zwecken als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

Die Zahlung der Kurtaxe regelt sich nach den folgenden Bestimmungen.

§ 2. Kurtaxkarten.

Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt.

§ 3.

Die Kurtaxkarte berechtigt zum Gebrauch der Trinkkur am Kochbrunnen, sowie zum Besuche der daselbst stattfindenden Konzerte. Ferner berechtigt sie zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmäßigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

§ 4. Beikarten.

Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen.

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen. Für Hauslehrer, Erzieher und Erzieherinnen können nur dann Beikarten gelöst werden, wenn sich schulpflichtige Kinder in Begleitung des Inhabers der Hauptkarte befinden.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5. Teilkarten und Tageskarten.

Passanten, die mit dem vierten Tage ihres hiesigen Aufenthaltes kurtaxpflichtig werden, aber nur vier oder fünf Tage hier verweilen, können die im Tarif vorgesehene Teilkarte lösen.

Auch von Kurgästen kann im Anschluss an die Kurtaxkarten für sechs Wochen und drei Monate die Teilkarte beliebig oft gelöst werden.

Kurgäste, die sich nur ein bis drei Tage über die Gültigkeitsdauer ihrer mindestens für eine volle Woche gelösten Kurtaxkarten hinaus hier aufhalten, können für diese Tage die im Tarif vorgesehenen Kurtaxkarten lösen.

§ 6. Tarif.

Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten 3 Aufenthaltstage miteingerechnet werden, von	des Kochbrunnens und Kurhauses	
	Hauptkarte	Beikarte
1 Woche	RM. 9.—	RM. 5.—
2 Wochen	18.—	10.—
3 Wochen	26.—	15.—
4 Wochen	34.—	19.—
5 Wochen	40.—	23.—
6 Wochen	45.—	26.—
3 Monaten	66.—	38.—
6 Monaten	84.—	47.—
Teilkarten	5.—	3.—
Tageskarten	1.50	1.50

Bei Verlängerung des Aufenthaltes über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht in folgender Weise genügen:

1. Zur Verlängerung aller gelösten Karten können beliebig oft Wochenkarten nach Tarif (Haupt- und Beikarten) gelöst werden.
2. Beim Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige wird der Gesamtwert der bisher gelösten Karten auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung oder Gutschrift nicht statt.

§ 7.

Jedem Fremden, der innerhalb der ersten drei Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden, sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthaltes in den Genuss der mit dem Besitze der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte gemäß der Bestimmungen in § 6 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 8.

Wenn die Kurtaxe für 6 Monate entrichtet ist und der Aufenthalt ununterbrochen fortdauert, so besteht für den weiteren Aufenthalt keine Kurtaxpflicht mehr. Es können vielmehr Eintrittskarten für die Kureinrichtungen nach Belieben gelöst werden.

§ 9.

Für auswärts wohnende approbierte Ärzte, für deren Ehefrauen und unselbständige Kinder werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Kurtaxkarten berechtigen. Dieselben Vergünstigungen erhalten Medizinalpraktikanten und Kandidaten der Medizin (im klinischen Semester).

§ 10.

Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen:

1. Zur Kur hierhergesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang.
2. Kinder unter 10 Jahren und Dienstmoten, die zum Hausstande der Kurgäste gehören.
3. Besucher von Jugendherbergen.

Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an die Kurtaxverwaltung stellen, kann die Kurtaxe je nach Grad der Dürftigkeit ermäßigt oder erlassen werden.

§ 11.

Die Kurtaxkarten müssen beim Besuch des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden. Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig.

Missbräuchliche Benutzung verstößt gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 12.

Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurtaxverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufschiebende Wirkung.

§ 13.

Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldepflicht der bei ihnen eingekerkerten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthaltes dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wesentlich unrichtige Angaben machen, oder den Kurtaxerhebungen das Betreten bzw. die Bezeichnung der Fremdenzimmer verweigern, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung. Ebenso haften die Wohnungsgeber für die durch ihre Familienangehörige, Geschäftspersonal oder Gesinde begangenen Verletzungen dieser Vorschriften.

§ 14. Eintrittskarten.

Für den Besuch des Kurhauses und des Kochbrunnens werden, sofern Kurtaxpflicht nicht vorliegt, auch Karten für einmaligen Eintritt und Tagesbesuch ausgegeben.

§ 15.

Die für die Kurtaxkarten und Eintrittskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 16.

Diese Bestimmungen treten mit der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig treten die früheren Bestimmungen außer Kraft.

Wiesbaden, den 13. Januar 1930.

Der Magistrat.

Hamburger & Weyl

Marktstrasse — Ecke Neugasse

Telefon 27526

MODERNES SPEZIALHAUS

für Wäsche-Ausstattungen
Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

mit der Schüricht musizierte, durch den Plan, der selbst aus Liszt's „Ungarischer Rhapsodie“ noch neue zündende Funken schlagen konnte. Wie ein Beschwörer stand er mit seinen ungemein suggestiv wirkenden, weit ausladenden Bewegungen vor dem Orchester, das selbst auf das höchste entflammt, seinem unbändigen Musiziertriebe klangliche Erfüllung brachte.“

— **Handelskammer.** Das neue Heft (1. März) der „Mitteilungen“ (Verlag Max Koebeke, Frankfurt a. M.) bringt das Gutachten der amtlichen Berufsvertretungen an die Stadt Frankfurt zum Etat, ferner einen Aufsatz über den Eilverkehr im Rhein-Main-Gebiet und wichtige Notizen aus dem Aussenhandel, der Rechtsprechung, dem Steuerwesen, dem Verkehrswesen und einen Bericht über die Vollversammlung der Wiesbadener Kammer.

— **Im Ufa-Palast** findet heute Donnerstag 20.30 Uhr die Premiere der ersten deutschen 100 %igen Tonfilm-Operette statt: „Liebeswalzer“ mit Lilian Harvey und Willy Fritsch in den Hauptrollen. Anlässlich der jüngst stattgefundenen Uraufführung in Berlin wurde dieser Ufa-Tonfilm als bestes gegenwärtiges Werk von der Presse aller Richtungen einstimmig beurteilt. Man spricht von einem triumphalen

Sieg des deutschen Tonfilms. Deutschland hat durch deutsche Intelligenz und der lückenlosen Zusammenarbeit vieler Faktoren einen weiten Vorsprung gewonnen vor dem Tonfilm des Auslandes. „Liebeswalzer“ ist die Schlager-Operette der Saison geworden. Im reichhaltigen Beiprogramm findet man einen kurzweiligen kleinen Tonfilm, die Ufa-Woche und einen brillanten Kulturfilm.

Reise und Verkehr.

— **Gesellschaftsreisen mit Flugzeugen** sind neuerdings von einer englischen Luftverkehrsgesellschaft versucht worden. In 20 Tagen flog man von London nach Bordeaux, Madrid, Lissabon, Tanger, Fez, Granada, Barcelona, Lyon und Paris nach London zurück und beschrieb damit einen Weg von 5000 Kilometern. Im übrigen sind derartige Gesellschaftsreisen schon früher in der Schweiz versucht worden.

— **Frankreich rechnet.** Der Fremdenverkehr in Frankreich ist im letzten Jahr um rund 20 v. H. zurückgegangen. Die Einnahmen des Hotel- und Luxusgewerbes hatten, wie der „Intransigeant“ zu berichten weiss, nur noch 4 anstatt 5 Milliarden Francs im Vorjahr betragen. Der Ausfall im

Fremdenverkehr sei auf zwei Ursachen zurückzuführen: auf die starke Fremdenwerbung, die andere Länder in Amerika zum Schaden Frankreichs unternommen hätten, zweitens auf die „psychologischen Fehler“ der französischen Hoteliers, die in Überschätzung der Zahlungsfähigkeit ihrer amerikanischen Gäste ihre Preise übertrieben hätten.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Frau Mode eröffnet die Saison!** Ein Beitrag unter diesem Titel von Frieda Vallentin findet sich in der Nummer 4433 der „Illustrierten Zeitung“ (Verlag J. J. Weber, Leipzig). Er wird von der wäherischen Damenwelt sicher allgemein freudig begrüßt werden. Alle Fragen: Wie lang, wie kurz, wie eng, wie weit? finden hier in ausführlichen Erklärungen und reizenden Modellen ihre Beantwortung — willkommene Vorschläge für das „was man trägt“. Es ist doch eine begreifliche und gerechtfertigte Neugier jeder Dame, so früh als möglich zu erfahren, was Frau Mode bringt, wenn sie die Saison in Paris eröffnet.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 5. März 1930.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet.
(Nachdruck auch auszusagen verboten.)

A.
*Abels-Tak, J., Hr. Prof., Amsterdam
Vier Jahreszeiten
*ter Abkarjatz, T., Frl., Berlin Nerostr. 24
Agthe, C., Hr. Dr. chem., Zürich
Vier Jahreszeiten
Andersson, A., Hr. m. Fr., Lund Palast-H.

B.
*Balsky, L., Frl., Berlin Nerostr. 24
Barath, J., Hr., Sualgasse 24/26
*Barner, V., Hr. Prof. Dr., Zürich
Grüner Wald
*Baumann, Ch., Hr. Stud., Bad Schwalbach
Zentral-Hotel
*Becker, H., Hr., Neuwied Grüner Wald
*Beure, H., Hr., Tunis
Hotel Reichspost-Reichshof
*Bildstein, E., Fr., Friedberg
Schwarzer Bock
*Böschenz, O., Hr. Reichsb.-Insp., Berlin
Friedrichstr. 31
*Bornad, F., Hr., Mainz Karlsruh
Brill, W., Hr. m. Fr., Bilstein, Weisses Ross
*Bühler, P., Hr. Reichsb.-Oberinsp.,
Karlsruhe Friedrichstr. 31

C.
Caben-Leudesdorff, Fr., Berlin
Kurhotel Hamburger Hof
*Cohnheim, E., Hr., Halle a. S.
Schwarzer Bock
*Cutting, H., Hr. Stud., Jena
Schwarzer Bock

D.
Daane, P., Hr., Delft Adolfsallee 17 II
*Dähmer, J., Frl., Düsseldorf Metropole
*Damhof, E., Hr. Fabr. m. Fr., Groningen
Vier Jahreszeiten
*David, K., Hr. Dr. med., Hamburg
Hotel Berg
*Denssen, H., Hr. Fabr., Krefeld Bellevue
*Dietrich, O., Hr., Halle
Hotel Reichspost-Reichshof
Dixon, E., Frl., Blackheath, Neroberg-Hotel
*Dörr, D., Fr., Hamburg Schwarzer Bock
Dorpelen, L., Hr. Rechtsanw. Dr.,
Düsseldorf Rose
*Doubling, E., Frl., Hann.-Minden
Hotel National
Düsterloh, A., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr.,
Sprockhövel Hotel Westminster
*Duhme, E., Hr. Eisenbahndir., Köln
Römerbad

E.
Ebermaier, R., Hr. Dr. med., Düsseldorf
Sanatorium Nerothal
Enk, Th., Hr. m. Begl., Münster i. Westf.
Pariser Hof
*Ern, K., Hr. m. Fr., Bremen Hansa-Hotel

F.
Falk, O., Hr. Dr. m. Fr., Herdecke Rose
Franz, W., Hr. Dir. m. Fr., Köln
Hotel Westminster
Friedmann, H., Fr., Jerusalem
Tannusstr. 41

G.
Gaiser, F., Hr., Delft Adolfsallee 17
*Garai, F., Hr. m. Fr., Bad Nauheim
Hotel Nizza
*Gaubin, M., Hr., Beuten Hotel Osterhoff
*Gehrig, A., Hr., Ludwigshafen
Hotel Happel
*Geister, J., Hr. m. Fr., Ludwigshafen
Kölnischer Hof

*Geritzky, W., Hr. Reichsb.-Insp., Stettin
Hotel Reichspost-Reichshof
*Gödecke, H., Hr., Harburg, Friedrichstr. 31
Grimmer, H., Frl., Meiningen
Pension Bosholm
Gruber, A., Hr. Reg.-Baurat m. Fr., Kassel
Hotel Westminster

H.
*Haase, G., Fr., Wanne-Eickel
Goldener Brunnen
*Hammers, E., Fr., Obligs Schwarzer Bock
*Hammers, R., Hr. Fabr., Obligs
Schwarzer Bock
*Hannau, F., Hr. Syndikus Dr. jur.,
Frankfurt Vier Jahreszeiten
Hannema, C., Frl. m. Begl., Haag
Quisisana
Hanzl, K., Hr. m. Fr., Wien
Schiefersteiner Str. 28
Hanzl, F., Hr., Wien Nerostr. 15
Hanzl, Th., Hr. m. Fr., Wien
Schiefersteiner Str. 28
*Hast, C., Hr., Wiesdorf Grüner Wald
*Heim, C., Hr., Frankfurt Hotel Happel
*Hene, E., Hr. Prof., Berlin
Vier Jahreszeiten

*Henrich, L., Frl., Schwanheim, Hotel Vogel
*Heyer, L., Frl., Berlin Metropole
Hochstetter, B., Hr. Prof., Darmstadt
Kurhotel Hamburger Hof
*Hoepner, H., Frl., Magdeburg, Hotel Nassau
*Hofschlager, W., Hr. m. Fr., Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof
*Homelkenberg, R., Hr. Ing., Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof
Honau, V., Frl., London Eden-Hotel
*Hornel, M., Frl., Offenbach Grüner Wald
*Hühn, F., Hr. cand. theol., Herborn
Evang. Hospiz
*Hulsinger, H., Hr., Basel Dum
Hotel Nassau
*Hulsinger, D., Hr. m. Fr., Ischmonde
Hotel Nassau

J.
Jiskoot, A., Fr., Amsterdam Quisisana
*Joseph, E., Fr., Frankfurt Bellevue

K.
*Kabisch, C., Hr. Dr. med., Frankfurt
Vier Jahreszeiten
Kaiser, A., Hr., Salzwedel Domhotel
*Kannegiesser, H., Hr., Minden
Grüner Wald
*Kaupert, T., Frl., Bamberg Hotel Adler
*Kayser, J., Hr. m. Fr., Traben-Trarbach
Hotel Nassau
*Kennings, J., Hr. m. Fr., Homberg
Pariser Hof
*Kesting, Cl., Fr., Elberfeld Pariser Hof
*Khueu, L., Frl., München Quisisana
*Kimpel, L., Frl., Frankfurt Einhorn
Kieddis, M., Frl., Giessen Hotel Happel
*Kluit, P., Hr. Ing., Haag Grüner Wald
*Knispel, A., Hr. Ing., Berlin, Tannus-Hotel
Köbner, Hr. Geh. Oberreg.-Rat Univ.-Prof.
Dr., Frankfurt a. M. Rose
Koechel, H., Fr., Plauen Kölnischer Hof
*Kohlschütter, E., Fr. Konsul, Frankfurt
Bellevue
*Kraft, E., Frl., Düren Rose
Krause, W., Hr., Hagen Friedrichshof
*Kress, H., Frl., Frankfurt a. M.
Goldener Brunnen

L.
*Ladeburg, K., Hr., Berlin Grüner Wald
*Lamper, H., Hr. cand. phil., Jena
Schwarzer Bock
*Latsch, K., Hr. m. Begl., Hachenburg, Union
*Lemmerbrock, C., Hr., Melle, Grüner Wald
*Leopold, Hr. Dr. med., Lemberg
Zentral-Hotel
*Liebrecht, C., Hr., Erfurt
Vier Jahreszeiten
Liere, P., Hr., Rotterdam Rheinstr. 68
Linder, A., Hr., Würzburg Einhorn
*Linder, Ch., Hr., Nürnberg Einhorn

*Link, E., Frl., Stuttgart Bellevue
*Lippmann, J., Hr. Oberpräsident, Stettin
Schwarzer Bock
Lohe, A., Hr. Postdir. m. Fr., Worms
Evang. Hospiz II
*Loos, Fr. Apotheker, Hagen
Hotel Reichspost-Reichshof
*Lunden, K., Hr. m. Fr., Frankfurt, Einhorn

M.
Mackay, D., Fr., Golders Green
Neroberg-Hotel
Maith, O., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Tannus-Hotel
Matthias, C., Hr., Berlin Kölnischer Hof
Mayer, A., Hr. m. Fr., London, Eden-Hotel
Medel, O., Hr. Kapellmstr., Mannheim
Pension Bosholm
*Merkt, C., Hr. m. Fr., Köln Metropole
*Meyer, H., Fr. Chicago Rose
*Milwidsky, S., Hr. m. Fam., Berlin
Schwarzer Bock
Möriz, A., Hr. Obering., Oberhausen
Kölnischer Hof
*Müller, A., Hr. m. Begl., Rückershausen
Hotel Berg
*Müller, G., Hr., Karlsruhe Hotel Vogel
*Müller, F., Hr. m. Fr., Koblenz, Einhorn
*Müller, P. A., Hr., Berlin Zentral-Hotel

N.
*Naegle, E., Hr., Gmünd Grüner Wald
*Neustadt, L., Hr. m. Fr., Dresden Rose
Nickel, E., Hr., Nordhausen
Hotel Westminster
*Nickrentz, E., Hr., Erfurt, Hotel Osterhoff
*Nord van Tih, M., Fr. m. Tochter
Amsterdam Vier Jahreszeiten
*Noewer, M., Hr., Berlin Grüner Wald

O.
Overbosch, A., Hr., Utrecht
Evang. Hospiz II

P.
*Pabst, R., Hr. Kom.-Rat Dr., Saarbrücken
Vier Jahreszeiten
Petrenz, Fr. Oberin, Bad Sachsa
Evang. Hospiz II
Poppelauer, B., Fr., Berlin, Kölnischer Hof

Q.
*Quinter, E., Hr. Ing., Mannheim
Schwarzer Bock

R.
Reinhold, G., Fr., Gera Schwarzer Bock
Richter, O., Hr., Dresden Nerostr. 31 I
Rigmer, E., Frl., Dröbak, Gabelsbergerstr. 3
*Rohmann, W., Hr., Neudorf Union
*Rudiger, K., Hr. m. Fr., Auerbach
Hotel Nassau
*Rübsamen, M., Hr. cand. theol., Herborn
Evang. Hospiz
Ruvelsheim, S., Frl., Amsterdam
Sanatorium Nerothal
*Ruyter, E., Hr., Berlin Hotel Nassau

S.
Samiljan, S., Hr., Rotterdam Rheinstr. 68
Sarkozy, J., Hr. m. Begl., Ungarn
Sualgasse 26
*Schaller, C., Hr. Ing., Frankfurt
Hotel Osterhoff
*Scheidel, G., Frl., Bamberg Grüner Wald
Schlautmann, L., Hr., Gütersloh
Zum Römer
*Schlickmann, O., Hr., München
Hotel Vogel
*Schlitz, A., Hr., Frankfurt Grüner Wald
Schmidt, H., Fr., Frankfurt a. M.
Sanatorium Nerothal
*Schmidt, E., Frl., Neudorf Union
Schneider, M., Frl. Oberin, Köln
Evang. Hospiz II

*Schneider, H., Hr., Biedenkopf
Zum Falken
*Schneid, J., Hr. m. Fr., Frankfurt
Hotel Happel
*Schön, W., Hr. m. Begl., Rückershausen
Hotel Berg
*Schönberger, W., Hr. m. Fr., Wetzlar
Hansa-Hotel
*Schröder, H., Hr. Dr. m. Fr., Mainz
Hotel Berg

*Seligmann, M., Fr., Friedberg
Schwarzer Bock
*Slabok, M., Hr. Stud., Giessen
Hotel Happel
Sommer, L., Frl., Dortmund Villa Olanda
*Sommer, P., Hr. Major a. D. Dir.,
Dortmund Metropole
Spengler, A., Hr. m. Fr., Halle
Evang. Hospiz
*Stahl, E., Hr., Dauborn Gartenfeldstr. 27
*Stansby, W., Hr. m. Fr., Ceylon
Hotel Berg
*Statius, Fr. Dr. m. Tocht., Berlin
Hotel Berg
*Steiger, W., Hr. m. Begl., Marburg
Hotel Berg
*Stein, K., Hr. Fabr., Giessen Nerostr. 24
Strobel, R., Frl. Seminarleiterin, Köln
Christl. Hospiz II

T.
*Trautmann, G., Hr. m. Begl., Mainz
Hotel Berg
v. d. Tuin, W., Hr., Haag, Adolfsallee 17 II

U.
Uhlenbruch, W., Hr. Dr. med., Oberhausen
Schwarzer Bock

V.
*Vell, F., Hr. Juwelier, Neuss Pariser Hof
*Vialatoux, O., Frl., Frankfurt
Vier Jahreszeiten

W.
Weiss, U., Hr. I. Staatsanwalt, Stettin
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Weimar, T. B., Hr., Haag Adolfsallee 17
*Wertheim, E., Hr., Barmen Grüner Wald
*Wienkötter, H., Hr., Frankfurt
Grüner Wald
*Wilhelm, J., Hr. cand. theol., Herborn
Evang. Hospiz
*Wilke, W., Hr. Student, Glödelberg
Karlsruh
Witte, K., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Barby a. E.
Hotel Westminster
*Wolz, O., Hr., Tiergarten (Baden)
Hotel Berg
*Wortmann, G., Fr., München
Schwarzer Bock
*Wörz, H., Hr. Ing., Hann.-Münden
Hotel National

Y.
York, J., Fr. m. Tocht., London
Hotel Nizza

Z.
*Zimmermann, L., Fr. m. Tochter, Trageheim
Pension Winter

Z.
*Zimmermann, L., Fr. m. Tochter, Trageheim
Pension Winter

Z.
*Zimmermann, L., Fr. m. Tochter, Trageheim
Pension Winter

Im Interesse der Fremden, der
Hotels und des Verlages ist es
von grösster Wichtigkeit, die
Fremdenzettel deutlich zu
schreiben. Nur so lassen sich
Reklamationen seitens der
Kurgäste vermeiden.
Die Geschäftsst. d. Badeblattes

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Joghurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Deutsche Nothilfe



Schafft frohe kräftige Jugend!

Das Bild der neuen Wohlfahrtskarte der Reichspost,
die mit eingedruckter Marke für 12 Pf. verkauft wird

Die Nacht gehört uns

Der neueste deutsche Ton-Grossfilm — Regie: Carl Froelich
Tontechnische Oberleitung: Josef Massolle

Der Sieger aller bisherigen Tonfilme

Erstaufführung: Mittwoch, den 5. März 1930

Ein Film der die ganze Welt begeistert

Eintrittskarten zur Premiere
ab Dienstag nachm. 4 Uhr an der Theaterkasse

Keine erhöhten Eintrittspreise

Spielzeiten: Wochentags 4 Uhr, 6.20 Uhr, 8.40 Uhr

Film-Palast

Schwalbacher Str. 8
Telefon 26029

Masseuse
W. Ossenkopp
Kapellenstr. 5 I. Etage
Telefon 20029

Lösen Sie

Neu Fahrkarten im Reisebüro der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Kais. Friedr. Pl. 3 T. 254 04/05

AMTLICHE PERSONENWAGEN

KURHAUS UND AM
KOCHBRUNNEN
Wiesegebühren: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkurator, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Plato z. z. b. z. E.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag